

droit 10) Dijon 1990, Presses de l'Université de Bourgogne, ISBN 2-901074-10-3, 142 S. – Unter diesem Titel präsentiert sich eine knappe exemplarische Quellensammlung zum Problem des persönlichen Rechtsstatus von Bauern, Bürgern und ministerialem Adel gegenüber dem Herrn, hier dem beidseits des Jura begüterten Grafen von Neuenburg. Der Editor macht damit einen Teil des bisher mehrheitlich unveröffentlichten Materials zugänglich, das seiner ungedruckt gebliebenen Diss. an der juristischen Fakultät der Université de Bourgogne/Dijon zugrundeliegt (1980). Die ausgewählten 114 Urkunden und Aktenstücke, letztere meist in z. T. sehr kurzen Auszügen, stammen aus den Archives de l'Etat de Neuchâtel (Schweiz), die als Mitherausgeber zeichnen. Aus dem Rechtsalltag hervorgegangen, zeigen sie eindrucklich, wie verschiedenartig und vielfältig abgestuft das individuelle, aber auch das kollektive Abhängigkeitsverhältnis gelebt wurde, bzw. wie umgekehrt der Grad an Freiheit(en), abzulesen am Ausmaß der überwiegend materiellen Leistungspflicht, variierte. Die thematisch gegliederten Abschnitte leiten jeweils einige Hinweise vor allem auf die Rechtstheorie der Zeit (anhand der frz. Fassung des Schwabenspiegels) ein. Sie vermögen allerdings nicht, Kopfreisten und/oder Sachanmerkungen zu den einzelnen Quellentexten zu ersetzen, für die der mit der lokalen Geschichte und Toponomie weniger vertraute Benutzer dankbar gewesen wäre. Daß sich die Nr. III/1–3 bereits in den Fontes Rerum Bernensium finden (dort Nr. III/3 nach dem im Staatsarchiv Bern erhaltenen Original) und Nr. II/1 nicht nur, wie angegeben, bei Matile (Monuments de l'histoire de Neuchâtel, 1844 ff.) enthalten ist, sondern auch im Cartulaire de Hugues de Chalon (éd. B. Prost et S. Bougenot, 1904), sei der Vollständigkeit halber angemerkt. Trotz manchmal etwas erratischer bibliographischer Angaben, gelegentlichen Druckfehlern und ein paar stehengebliebenen Versehen, z. B. was die Datierung der Nrn. VIII/6, IX/15, IX/19 sowie XI/15 betrifft: diese Ergänzung zu den älteren neuenburgischen Quellenwerken ist nachdrücklich zu begrüßen. Katharina Koller-Weiss

Wolfgang Bunte, Religionsgespräche zwischen Christen und Juden in den Niederlanden (1100–1500) (Judentum und Umwelt 27), Frankfurt a. M. u. a. 1990, Peter Lang, ISBN 3-631-42963-0, 812 S., zahlreiche Abb., DM 151. – Das Buch versteht sich als ein umfassendes Quellenangebot (so der Autor im Vorwort). Nach einer für das Thema zu knappen, teilweise mit Anachronismen durchsetzten und banalen Einleitung von drei Seiten werden Auszüge aus etwa einem Dutzend lateinischer Adversus-Judaeos-Traktate und anderen Quellen und einigen mittelniederländischen Texten geboten, wobei es sich bei den niederländischen Texten zumeist um Übersetzungen aus dem Lateinischen wie aus der Legenda aurea oder der weitverbreiteten Responsio ad quendam Judaeum des Nikolaus von Lyra handelt. Das Verfahren ist furchtbar einfach: der Vf. hat irgendwelche Drucke, deren Erscheinungsort und -jahr dem Benutzer zumeist verschwiegen werden, kopiert und ihnen eine Übersetzung ins Deutsche gegenübergestellt. Jedem Text ist eine wenige Zeilen umfassende Einführung beigegeben, die nicht immer von der Beherrschung der einschlägigen Literatur geprägt ist. Für die zahlreichen über das ganze Buch verstreuten Abbildungen fehlt oft der Bezug zum dargebotenen Text. So macht das Ganze einen leicht chaotischen und wenig benutzerfreundlichen Eindruck, wie auch das 1989 erschienene Buch des Vf. Juden und Judentum in der mittelniederländischen